

ENCAVIS

Quartalsmitteilung Q1
2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2020 sind wir auch im ersten Quartal 2021 weiter klar auf Kurs. Zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“ steht uns eine Projektpipeline aus Wind- und Solaranlagen mit einer Gesamterzeugungskapazität von mehr als 3 Gigawatt (GW) zur Verfügung, die wir uns mit der Unterstützung unserer strategischen Entwicklungspartner gesichert haben. Diese Parks werden von den Partnern plangemäß weiterentwickelt und wir erwarten, dass bis zum Jahresende erste Parks baureif entwickelt sind. Mit dem Erwerb des bereits in Betrieb befindlichen Windparks Paltusmäki in Finnland vergrößern wir nicht nur die eigenen Erzeugungskapazitäten im Windsegment um 21,5 Megawatt (MW) sondern fügen mit Finnland auch einen weiteren interessanten Wachstumsmarkt für bilaterale Stromverträge zu dem ohnehin breit diversifizierten Länderportfolio hinzu.

Das organische Wachstum unseres Portfolios aus Wind- und Solarparks werden wir auch künftig darüber hinaus durch die Akquisition von Anlagen erweitern, die von garantierten Einspeisevergütungen profitieren oder deren Stromabnahme durch langfristige Verträge mit Industriekunden gesichert ist (sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs)). Das entsprechende Know-how dazu haben wir seit Beginn dieses Jahres in einer eigenen Abteilung „PPA Origination“ gebündelt.

Parallel dazu verzeichnet die Encavis Asset Management AG (EAM) eine immer stärkere Nachfrage institutioneller Anleger nach Investitionen in Anlagen für Erneuerbare Energien. Der Spezialfonds Encavis Infrastructure Fund II (EIF II) der EAM erreichte Ende 2020 sein maximales Zielvolumen mit einem Mittelzufluss von insgesamt 480 Millionen Euro Eigenkapital, der Encavis Infrastructure Fund III (EIF III) erhielt weitere 150 Millionen Euro Eigenkapital.

Unser klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit ist eine grundsätzliche Haltungsfrage. Wir wollen nicht, dass unser heutiger Wohlstand auf Kosten künftiger Generationen oder anderer Regionen geht. Wir haben den Encavis Nachhaltigkeitsrat gegründet, um für unser Unternehmen sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsthemen jederzeit in die strategischen Unternehmensentscheidungen mit einbezogen werden. Neben der Leiterin unserer Abteilung Nachhaltigkeit & Kommunikation sind die Vorstandsmitglieder der Encavis AG, der Encavis Asset Management AG sowie der Leiter des Bereichs Operations im Nachhaltigkeitsrat vertreten. Weitere Details und Hintergründe zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie zu den aktuellen Maßnahmen und ersten Erfolgen unserer konzernweiten ESG-Anstrengungen und -Ambitionen finden Sie in unserem erstmals für das Jahr 2020 veröffentlichten Bericht zur Nachhaltigkeit der Encavis AG auf unserer Website unter: www.encavis.com/nachhaltigkeit/.

Die renommierte Ratingagentur MSCI stufte Encavis für unsere Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit im Rating von A auf AA hoch. Damit wurde Encavis innerhalb kürzester Zeit erneut für ihre im Jahr 2020 gestartete Nachhaltigkeitsoffensive ausgezeichnet. Erst wenige Wochen zuvor hatte mit ISS ESG eine weitere namhafte Ratingagentur unser Unternehmen innerhalb des Prime-Status von B- auf B angehoben. Encavis zählt zu den besten 20% der 32 untersuchten Unternehmen im Branchencluster „Betrieb Erneuerbarer Energien“. Während ISS das „sehr hohe“ Niveau der Transparenz unserer Unternehmensberichterstattung würdigt, verweist MSCI in der Begründung für die Hochstufung insbesondere auf die sehr gute Unternehmensführung, die transparente Eigentümerstruktur sowie die 100-prozentige Fokussierung auf den Kapazitätsausbau der Stromproduktion aus Wind- und Solaranlagen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Sie sehen, Ihr Konzern ist gut aufgestellt und wächst wie geplant weiter. Im ersten Quartal haben wir mit 1,8 GW fast 40% mehr Stromerzeugungskapazitäten, die am Netz angeschlossen waren, als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (1,3 GW); hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die beiden spanischen Projekte Talayuela (300 MW) und La Cabrera (200 MW). Und dennoch schlägt sich dies nicht positiv in den Zahlen des ersten Quartals nieder. Der Erwerb neuer Solarparks und damit auch der gestiegene Anteil des Segments PV in unserem Gesamtportfolio führte – wie erwartet – zu einer Verstärkung der Saisonalität unserer Ergebnisse: Während die Erträge aus unseren Solarparks naturgemäß im ersten und vierten Quartal eines jeden Jahres schwächer als in den ertragsstarken Sommerquartalen ausfallen, folgen die Kosten aus dem Betrieb unserer Solarparks sowie die Abschreibungen einem saisonal unabhängigen, linearen Verlauf. Durch den Ausbau des Segments PV hat sich dieser Effekt auf unsere Ergebnisstruktur noch verstärkt. Entsprechend sind aber auch unsere Ergebniserwartungen an die beiden Sommerquartale gestiegen.

Dieser Effekt wurde noch dadurch verstärkt, dass im Windbereich der Umsatz aufgrund sehr ungünstiger meteorologischer Bedingungen im Windbereich fehlt. Die Windbedingungen waren nicht nur schlechter als das langfristige Mittel, das wir immer unserer Planung zugrunde legen, sondern fallen besonders gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ab, das durch besonders gute meteorologische Bedingungen geprägt war. Der

Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 58,9 Millionen Euro (Vorjahr: 65,2 Millionen Euro). Dieser Rückgang um rund 10% ist maßgeblich auf die schwache Windperformance insbesondere in den Monaten Januar und Februar zurückzuführen. Die Umsatzerlöse des Windparkportfolios lagen im ersten Quartal 2021 um rund 6,9 Millionen Euro unterhalb des Vorjahreswertes. Die Umsatzerlöse der Solarparks lagen hingegen rund 1,6 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Sonneneinstrahlung war zwar insgesamt geringer als im Vorjahr, jedoch konnten die beiden im September 2020 bzw. Januar 2021 ans Netz angeschlossenen spanischen Solarparks „La Cabrera“ und „Talayueta“ diesen Rückgang mehr als ausgleichen. Der Park Talayueta befand sich im ersten Quartal noch wie geplant in der Ramp-up-Phase, sodass die Umsatzerlöse entsprechend niedriger ausfielen, als wäre der Park bereits im gesamten Zeitraum vollständig produktiv gewesen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 erreichte 39,3 Millionen Euro (Vorjahr: 50,6 Millionen Euro). Der Ergebnisrückgang basiert auf den wachstumsbedingt erhöhten Kosten für die zusätzlich ans Netz angeschlossenen spanischen Parks und dem Entfall eines Einmaleffekts im Vorjahresquartal bei gleichzeitigem Umsatzrückgang infolge der oben beschriebenen Wettereffekte.

Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 39,9 Millionen Euro (Vorjahr: 50,8 Millionen Euro) erreichte nahezu das Niveau des Vorjahres, berücksichtigt man die Kapitalertragsteuererstattung aus dem Jahr 2018 in Höhe von 9,0 Millionen Euro, die sich positiv auf den operativen Cashflow des ersten Quartals 2020 auswirkte.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, stellvertretend für unsere Vision, Erneuerbare Energien durch innovative Finanzierungen nachhaltig und profitabel zu produzieren und zu vermarkten, freuen wir uns, nun seit Beginn dieses Jahres auch im aktuellen Börsenkürzel ECV unseren Firmennamen ENCAVIS sowie unsere Identität von Unternehmenszweck, Firmennamen und Börsenkürzel des Konzerns widerzuspiegeln (zuvor CAP in Anlehnung an den ehemaligen Firmennamen Capital Stage).

Marktkapitalisierung und Liquidität der Encavis AG haben gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal deutlich zugelegt. Die Marktkapitalisierung betrug zum Handelsschluss am 10. Mai 2021 rund 2.065 Millionen Euro (11. Mai 2020: 1.592 Millionen Euro), was einer Steigerung um rund 30% entspricht. Die Folge davon war der Aufstieg per „Fast Entry“ zum 22. März 2021 vom SDAX in den MDAX, den Index der 60 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland nach dem DAX, gemessen an Marktkapitalisierung und täglichem Handelsvolumen. Dem bisherigen Allzeithoch der Encavis-Aktie Anfang Januar dieses Jahres von 25,55 Euro folgte eine Phase der kontinuierlichen Konsolidierung der Erneuerbaren Energieunternehmen in Europa. Diese Korrektur wurde durch die Ankündigung des Standard & Poors (S&P) Clean Energy Index am 11. Februar 2021 befeuert, die bisher 30 Titel im Index um 60 weitere Titel aufzustocken. Die daraus folgende Neugewichtung der einzelnen Titel resultierte somit in einer deutlich schwächeren Gewichtung der bisherigen 30 Titel, zu denen Encavis ebenfalls gehörte. Diese Neugewichtung, die am 2. April definiert und bis zum 19. April umgesetzt worden ist, führte zu einer Umplatzierung von grob geschätzten 300 Millionen US-Dollar bzw. 250 Millionen Euro allein in der Encavis-Aktie.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, selbstverständlich möchten wir Sie über die positive Aktienkursentwicklung des vergangenen Jahres hinaus wieder am Wachstumserfolg der Encavis AG teilhaben lassen. Daher werden wir in Übereinstimmung mit unserer langfristigen Dividendenstrategie der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 0,28 Euro je stimmberechtigter Aktie auszuschütten. Wie in den Jahren zuvor soll diese erneut als Wahldividende ausgestaltet werden, bei der sich die Anteilseigner für den Bezug von Aktien oder die Auszahlung der Bardividende entscheiden können.

Unsere langjährigen Erfahrungen bei saisonal schwankenden Wettereffekten, unser breit diversifiziertes Portfolio über viele europäische Länder und die Wachstumsimpulse aus unseren neuen Anlagen resultieren trotz des schwächeren Auftaktquartals uneingeschränkt in einer Bestätigung der im März 2021 veröffentlichten Prognose eines stärkeren Wachstums für das Geschäftsjahr 2021 als im Jahr zuvor. Das laufende Geschäftsjahr 2021 soll eine Steigerung der Umsatzerlöse auf über 320 Millionen Euro (+9%) erreichen. Das operative EBITDA wird sich voraussichtlich auf über 240 Millionen Euro erhöhen (+7%). Wir rechnen auf Konzernebene mit einer Steigerung des operativen EBIT auf über 138 Millionen Euro (+4%). Dementsprechend würde das operative Ergebnis je Aktie ein Niveau von 0,46 Euro erreichen (+7%). Wir erwarten für den operativen Cashflow einen Wert von mehr als 210 Millionen Euro und damit einen Wert auf dem Niveau des sehr starken Jahres 2020. Diese Erwartungen an das Geschäftsjahr 2021 basieren auf der Zusammensetzung unseres Wind- und Solarparkportfolios von Anfang März 2021 sowie der Erwartung von Standardwetterbedingungen.

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Sie uns auch künftig vertrauensvoll auf unserem Weg zu weiterem Wachstum begleiten. Kommen Sie gesund durch diese Zeit und verfolgen Sie, wie wir mit Engagement und Augenmaß die Chancen dieser Zeit aufgreifen und in eine erfolgreiche Zukunft führen werden.

Hamburg, im Mai 2021



Dr. Dierk Paskert
CEO



Dr. Christoph Husmann
CFO



Dr. Dierk Paskert
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Christoph Husmann
Chief Financial Officer (CFO)

Operative Konzern-Kennzahlen*

in Mio. EUR

	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Umsatz	58,9	65,2
Operatives EBITDA	39,3	50,6
Operatives EBIT	13,0	28,1
Operatives EBT	-3,6	13,3
Operatives EAT	-5,2	13,5
Operativer Cashflow	39,9	50,8
Operatives Ergebnis je Aktie (unverwässert/in EUR)	-0,05	0,08
	31.03.2021	31.12.2020
Eigenkapital	776	752
Verbindlichkeiten	2.267	2.072
Bilanzsumme	3.043	2.824
Eigenkapitalquote in %	25,5	26,6

* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die vorliegende Ergebnismitteilung wurde gemäß der geänderten Börsenordnung vom 12. November 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2020 veröffentlicht.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die im MDAX der Deutschen Börse gelistete Encavis AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Das Unternehmen konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen auf einen Mix aus in Entwicklung befindlichen Projekten und baureifen bzw. schlüsselfertigen Projekten oder bereits bestehenden Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) verfügen oder für die langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) abgeschlossen werden. Die Entwicklungsprojekte bzw. fertigen Anlagen befinden sich grundsätzlich in geografischen Regionen, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen.

Darüber hinaus bietet Encavis über ihre Tochtergesellschaft Encavis Asset Management AG institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Geschäftsfeld Asset Management umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds bzw. die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen.

Das Portfolio von Encavis umfasst aktuell insgesamt 190 Solar- und 94 Windparks mit einer Leistung von rund 2,8 GW in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Spanien. Davon betreibt der Konzern 24 Solarparks und 51 Windparks im Rahmen des Segments Asset Management für Dritte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Wachsende Dynamik treibt den Ausbau Erneuerbarer Energien voran

Der Ausbau Erneuerbarer Energien hat sich im Jahr 2020 mit wachsender Dynamik fortgesetzt. Trotz enormer gesamtwirtschaftlicher Belastungen durch die COVID-19-Pandemie hat sich der Wandel von konventionellen zu erneuerbaren Energieträgern auch im Jahr 2020 unbeeinflusst fortgesetzt. Die weltweite Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien wuchs im Jahr 2020 um fast 7 %, während die Nachfrage nach allen anderen Energieträgern zurückging.

Die Internationale Energie Agentur (IEA) prognostiziert auf Basis erster Daten für das laufende Jahr, dass mit der Aufhebung der COVID-19-Beschränkungen und der Erholung der Volkswirtschaften die Energienachfrage 2021 um 4,6% ansteigen wird. Der weltweite Energieverbrauch wird dadurch im Jahr 2021 voraussichtlich 0,5% über dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie liegen. Der Ausblick für 2021 ist jedoch wegen der andauernden COVID-19-Pandemie mit großer Unsicherheit behaftet. Die IEA erwartet für 2021 einen erneuten Anstieg der weltweiten Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien um 8% auf 8.300 Terawattstunden (TWh); dies würde den größten Zuwachs im Jahresvergleich seit den siebziger Jahren bedeuten.

Entwicklung auf den europäischen Kernmärkten

Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien fiel in den EU-Staaten im ersten Quartal 2021 mit rund 240 TWh trotz des zwischenzeitlichen Ausbaus der Kapazitäten um 14% niedriger aus als im Vorjahresquartal (Q1 2020: ca. 280 TWh). Der Rückgang geht wetterbedingt fast ausschließlich auf die Windenergie zurück, die mit 121,9 TWh rund 16% geringer ausfiel als im Vorjahrszeitraum (Q1 2020: 145,7 TWh). Die Einspeisung von Solarstrom legte dagegen europaweit um 6% auf 22,5 TWh zu (Q1 2020: 21,2 TWh), auch die Einspeisung von Strom aus Wasserkraft und Bioenergie stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Die konventionell erzeugte Strommenge mit rund 448 TWh stagnierte in den ersten drei Monaten 2021 etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020: rund 442 TWh). Während die Stromerzeugung aus Kohle um insgesamt 14% auf 103,7 TWh anstieg (Q1 2020: 90,7 TWh), zeigte sich bei der Atomenergie ein Rückgang um 2% auf 195,4 TWh (Q1 2020: 200,2 TWh), die Erzeugung von Strom aus Gas blieb mit 140,2 TWh gleich.

Reformiertes Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) seit dem 1. Januar 2021 in Deutschland in Kraft

Ziel der Novelle ist es unter anderem, den Anteil Erneuerbarer Energien am gesamten Bruttostromverbrauch bis zum Jahr 2030 auf 65 % zu steigern und darüber hinaus konkrete Zubauziele verbindlich festzuschreiben.

Bis zum Jahr 2030 soll die installierte Leistung von Windkraftanlagen in Deutschland rund 71 GW erreichen. Ende 2019 hatte sie noch rund 54 GW betragen. Vor allem im windärmeren Süden Deutschlands sollen neue Windräder entstehen. Geplant ist zudem, die Gemeinden an den Gewinnen zu beteiligen. Betreiber neuer Windenergieanlagen sollen künftig der Standortgemeinde pro Jahr 0,2 Eurocent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge zahlen. Zudem soll geprüft werden, ob Anwohner den Strom vergünstigt beziehen können. Außerdem will man umsetzen, dass alte Windparks ihre Genehmigung nicht verlieren und mit moderneren Anlagen aufgerüstet und weiterbetrieben werden können.

Im Bereich der Solarenergie ist geplant, einen schrittweise ansteigenden Zuwachs zwischen 4,6 und 5,6 GW jährlich zu erreichen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 eine Photovoltaikkapazität von 100 GW zu installieren, was in etwa einer Verdoppelung der heutigen Leistung entsprechen würde. Im 1. Quartal 2021 lag der Zubau an neu gemeldeter Photovoltaikleistung in Deutschland bei 1,235 GW – ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28 %.

Sinkender Anteil Erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung in Deutschland im 1. Quartal 2021

Der Anteil Erneuerbarer Energien an der Nettostromerzeugung in Deutschland betrug nach Auswertung des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme im ersten Quartal 2021 durchschnittlich 43,2%. Im Vergleich zu 55,4% im ersten Quartal 2020 zeigt sich hier ein Rückgang um mehr als 12 Prozentpunkte.

In Deutschland war das erste Quartal 2021 stark von einem Rückgang des Windaufkommens geprägt. Die Windenergie trug im ersten Quartal 2021 durchschnittlich 25,6% zur Nettostromerzeugung bei, im Vergleich dazu lag der durchschnittliche Anteil der Windenergie im ersten Quartal 2020 noch bei 37,3 %.

Der Anteil der Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 hingegen hielt sich mit durchschnittlich 5,6% erwartungsgemäß stabil im Vergleich zum Vorjahr mit 5,7 %.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Segmente

Encavis schließt mit „Talayueta“ bereits das zweite spanische Großprojekt fristgerecht an das Stromnetz an

Die Encavis AG gab am 5. Januar 2021 bekannt, Anfang 2021 die ersten Kilowattstunden aus dem größten Solarpark des Konzernportfolios „Talayueta“ in das spanische Hochspannungsnetz eingespeist zu haben. Erneut bewies die Encavis AG mit der termingerechten Fertigstellung des Großprojekts „Talayueta“ mit einer Erzeugungskapazität von rund 300 MWp die Zuverlässigkeit ihrer Wachstumsstrategie. Nach dem bereits im November des vergangenen Jahres ebenso erfolgreichen Netzanschlusses des Großprojekts „La Cabrera“ mit einer Erzeugungskapazität von rund 200 MWp übernimmt Spanien mit einer Erzeugungskapazität von rund 500 MW damit die Position des Spitzenreiters innerhalb des Solarparkportfolios des Encavis-Konzerns.

Encavis AG verbessert ISS-ESG-Rating und MSCI-ESG-Rating

Die Encavis AG gab am 14. Januar 2021 eine weitere Verbesserung des Ratings der Ratingagentur ISS ESG innerhalb des Prime-Status bekannt. Das Rating wurde Ende Dezember 2020 von B- auf B angehoben. Damit trägt die von Encavis im Jahr 2020 gestartete Nachhaltigkeitsoffensive erste sichtbare Früchte. Das ISS-ESG-Rating bewertet die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen und verfolgt dabei einen Best-in-Class-Ansatz, bei dem mit rund einem Drittel auch branchenspezifische Ratingkriterien in die Bewertung einfließen. Encavis zählt zu den besten 20 % der 32 untersuchten Unternehmen im Branchencluster „Betrieb Erneuerbarer Energien“. Das Niveau der Transparenz ihrer Berichterstattung wird in allen relevanten Bereichen mit „sehr hoch“ bewertet. Encavis erfüllt die von ISS ESG definierten Standards deutlich. Am 3. Februar 2021 wurde die Hochstufung des MSCI-ESG-Ratings für Encavis' Leistungen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit von A auf AA bekannt gegeben. Damit wird Encavis innerhalb kürzester Zeit erneut für ihre im Jahr 2020 gestartete Nachhaltigkeitsoffensive ausgezeichnet. MSCI verweist in der Begründung für die Hochstufung insbesondere auf die sehr gute Unternehmensführung, die transparente Eigentümerstruktur sowie die 100-prozentige Fokussierung auf den Kapazitätsausbau der Stromproduktion aus Solar- und Windkraft. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen durch führende Ratingagenturen wird für Investoren zunehmend ein entscheidendes Kriterium ihres Engagements. Das gilt insbesondere auch für den Branchensektor der Erneuerbaren Energien.

Encavis Infrastructure Fund III (EIF III) erhält weitere 150 Millionen Euro Eigenkapital und erwirbt die derzeit größte in Betrieb befindliche Solaranlage in den Niederlanden

Im Januar 2021 hat der Konzern Versicherungskammer das Engagement in seinem von der HANSAINVEST LUX verwalteten Spezialfonds um 150 Millionen Euro deutlich aufgestockt. Der Fonds, mit einem Zielvolumen im mittleren dreistelligen Millionenbereich, ist derzeit in ein ausgewogenes Portfolio aus Wind- und Solarparks in Deutschland, Frankreich, Österreich und Finnland investiert. Der Ende 2020 vollzogene Erwerb des niederländischen Solarparks „Vlagtwedde“ ergänzte zuletzt das Portfolio um weitere 110 MWp.

Encavis AG steigt per „Fast Entry“ in den MDAX auf

Die Encavis AG ist per „Fast Entry“ am 22. März 2021 in den MDAX aufgestiegen, den Index der 60 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland nach dem DAX, gemessen an Marktkapitalisierung und täglichem Handelsvolumen. Der Aktienmarkt honoriert somit die eindrucksvolle operative Erfolgsgeschichte der Encavis AG. Dem Übertritt der vormaligen Capital Stage AG in den Prime Standard der Deutsche Börse AG im Jahr 2013 folgte vor fast exakt sieben Jahren, am 24. März 2014, die Aufnahme in den SDAX.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate. Die Windparks sind meteorologisch bedingt in den Herbst- und Wintermonaten umsatzstärker als in den Sommermonaten.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten drei Monaten 2021 betrug 263.841 Megawattstunden (MWh) (Vorjahr: 173.502 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfielen rund 39% (Vorjahr: 0%) auf die Solarparks in Spanien, 16% (Vorjahr: 26%) auf die Solarparks in Frankreich, 16% (Vorjahr: 26%) auf die Solarparks in Italien, 15% (Vorjahr: 26%) auf die Solarparks in Deutschland, 7% (Vorjahr: 12%) auf die Solarparks in Großbritannien sowie 7% (Vorjahr: 10%) auf die Solarparks in den Niederlanden.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten drei Monaten 2021 betrug 272.143 MWh (Vorjahr: 383.341 MWh). Hiervon entfielen rund 50% (Vorjahr: 51%) auf die Windparks in Deutschland, 32% (Vorjahr: 33%) auf die Windparks in Dänemark, 10% (Vorjahr: 9%) auf die Windparks in Frankreich, 7% (Vorjahr: 6%) auf die Windparks in Österreich sowie rund 1% (Vorjahr: 1%) auf den Windpark in Italien.

Operative Ertragslage (Nicht-IFRS)

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 58.931 (Vorjahr: TEUR 65.211). Dieser Rückgang von rund 10% ist maßgeblich auf ein im Vergleich zum langjährigen Mittel stark unterdurchschnittliches Windaufkommen insbesondere in den Monaten Januar und Februar zurückzuführen. So lagen die Umsatzerlöse des Windparkportfolios im ersten Quartal 2021 um rund 6,9 Millionen Euro unterhalb des Vorjahreswertes. Die Umsatzerlöse der Solarparks lagen hingegen rund 1,6 Millionen Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Sonneneinstrahlung war zwar insgesamt geringer als im Vorjahr, jedoch konnten die beiden im September 2020 bzw. Januar 2021 ans Netz angeschlossenen spanischen Solarparks diesen Rückgang mehr als ausgleichen. Da sich ein spanischer Solarpark im ersten Quartal noch wie geplant in der Ramp-up-Phase befand, sind die Umsatzerlöse entsprechend niedriger ausgefallen, als wäre der Park bereits im gesamten Zeitraum vollständig produktiv gewesen. Im Segment Asset Management lagen die Umsatzerlöse rund 1,0 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, der Betriebsführung von Parks für Dritte und weiteren Erlösen aus dem Asset Management.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 1.998 (Vorjahr: TEUR 5.105). Darin enthalten sind Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 911 sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 544. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren noch einmalige Erträge aus dem Verkauf der Stern Energy GmbH in Höhe von TEUR 1.921 enthalten.

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der operative Personalaufwand betrug TEUR 5.171 (Vorjahr: TEUR 4.466). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Aktienoptionsprogrammen (AOP) im Zusammenhang mit der positiven Entwicklung des Aktienkurses zurückzuführen. Sonstige operative Aufwendungen fielen in Höhe von TEUR 15.677 (Vorjahr: TEUR 14.753) an. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 10.792 (Vorjahr: TEUR 11.075) enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 4.885 (Vorjahr: TEUR 3.678). Der Anstieg ist zu einem wesentlichen Anteil auf die in 2020 bzw. Anfang 2021 ans Netz angeschlossenen spanischen Solarparks zurückzuführen.

Operatives EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 erreichte TEUR 39.315 (Vorjahr: TEUR 50.609). Der Ergebnisrückgang begründet sich im Wesentlichen in den oben beschriebenen Wetteffekten, den Einmalerträgen des Vorjahres aus dem Verkauf der Stern Energy GmbH sowie den höheren laufenden Aufwendungen durch die Inbetriebnahme der beiden spanischen Solarparks. Die operative EBITDA-Marge beträgt rund 67 % (Vorjahr: 78 %).

Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 26.353 (Vorjahr: TEUR 22.547) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen sowie die Abschreibungen auf die nach IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen auf die in Betrieb genommenen Solaranlagen in Spanien.

Operatives EBIT

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (operatives EBIT) beträgt TEUR 12.962 (Vorjahr: TEUR 28.062) und schlägt sich in einer operativen EBIT-Marge von rund 22 % (Vorjahr: 43 %) nieder. Auch hier ist der Ergebnisrückgang auf die zuvor genannten Effekte zurückzuführen.

Finanzergebnis

Das operative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -16.511 (Vorjahr: TEUR -14.784) resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks. Zudem werden im Finanzergebnis Zinserträge aus Darlehen an assoziierte Unternehmen, das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sowie Zinsaufwendungen auf die nach IFRS 16 passivierten Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Operatives EBT

Das operative Ergebnis vor Steuern (operatives EBT) beträgt inklusive der zuvor genannten Effekte TEUR -3.549 (Vorjahr: TEUR 13.278). Die operative EBT-Marge liegt bei rund -6 % (Vorjahr: 20%).

Steuern

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand in Höhe von TEUR 1.663 (Vorjahr: Ertrag i.H.v. TEUR 237) entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Konzernergebnis

Insgesamt ergibt sich ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR -5.212 (Vorjahr: TEUR 13.515).

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem von Encavis“ des Geschäftsberichts 2020 beschrieben, ist die IFRS-Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.–31.03.2021	01.01.–31.03.2020
Umsatzerlöse	58.931	65.211
Sonstige Erträge	11.822	5.867
Materialaufwand	-766	-489
Personalaufwand, davon TEUR -1.233 (Vorjahr: TEUR -651) aus anteilsbasierter Vergütung	-5.171	-4.475
Sonstige Aufwendungen	-15.734	-16.532
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige nicht betriebliche Erträge	-7.382	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwillis] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge)	-2.442	-762
Sonstige nicht operative Aufwendungen	57	1.779
Anteilsbasierte Vergütung (nicht zahlungswirksam)	0	9
Bereinigtes operatives EBITDA	39.315	50.609
Abschreibungen	-37.379	-33.512
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge) und Goodwill	11.980	12.676
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten aus Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-954	-1.711
Bereinigtes operatives EBIT	12.962	28.062
Finanzergebnis	-8.623	-17.846
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	-7.888	3.062
Bereinigtes operatives EBT	-3.549	13.278
Steueraufwand	-3.617	-626
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	1.954	863
Bereinigtes operatives Konzernergebnis	-5.212	13.515

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage und Cashflow

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds betrug im ersten Quartal 2021 TEUR 36.725 (Vorjahr: TEUR -1.573) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 39.929 (Vorjahr: TEUR 50.841) setzt sich im Wesentlichen aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind zudem die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wirkte sich unter anderem noch eine Kapitalertragsteuererstattung aus dem Jahr 2018 in Höhe von 9,0 Millionen Euro positiv auf den operativen Cashflow aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR -15.610 (Vorjahr: TEUR -49.502) und betrifft im Wesentlichen die Auszahlungen für den Bau der zwei Solarparks in Spanien.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 12.406 (Vorjahr: TEUR -2.912) und resultiert im Wesentlichen aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich neu ausgezahlter Darlehen. Zudem sind die Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands sowie die Dividendenzahlung an die Hybridkapitalgeber enthalten. Im Berichtszeitraum wurden außerdem Inhaberschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 20.000 begeben. Im Vorjahr waren Auszahlungen für die Aufstockung des Anteilsbesitzes an mehreren Solarparks in Höhe von TEUR 10.867 enthalten.

Vermögenslage

Das Eigenkapital betrug zum 31. März 2021 TEUR 775.979 (31. Dezember 2020: TEUR 751.561). Die Veränderung in Höhe von TEUR 24.418 ist hauptsächlich durch verschiedene ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Wertänderungen verursacht. Leicht gegenläufig wirkte sich das negative Periodenergebnis nach IFRS aus. Die Eigenkapitalquote betrug 25,50 % (31. Dezember 2020: 26,61 %). Die Bilanzsumme erhöhte sich von TEUR 2.823.844 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 3.043.274.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag 31. März 2021 hatte der Konzern Finanz- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.947.801 (31. Dezember 2020: TEUR 1.783.667). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von der Gothaer Versicherung im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 150.000. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence (Großbritannien) inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 27.103 sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Inhaberschuldverschreibungen inklusive aufgelaufener Zinsen in Höhe von TEUR 154.404. Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen werden in Höhe von TEUR 197.738 (31. Dezember 2020: TEUR 193.039) ausgewiesen. Bei nahezu allen Fremdfinanzierungen ist das Haftungsrisiko in Bezug auf die Parks beschränkt (Non-Recourse-Finanzierung).

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern betragen zum 31. März 2021 TEUR 62.326 (31. Dezember 2020: TEUR 43.464).

Der Wert der Rückstellungen zum 31. März 2021 in Höhe von TEUR 85.469 (31. Dezember 2020: TEUR 74.644) setzt sich zusammen aus Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 68.960) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 16.509).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von TEUR 16.043 zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 12.936 zum 31. März 2021.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Encavis wächst im Windsegment in Nordeuropa

Die Encavis AG setzt ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2021 fort und erwarb am 12. Mai dieses Jahres den Windpark Paltusmäki in Finnland. Mit dem Erwerb des bereits in Betrieb befindlichen Windparks Paltusmäki vergrößert Encavis nicht nur die eigenen Erzeugungskapazitäten im Windsegment um 21,5 MW, sondern fügt mit Finnland auch einen weiteren interessanten Wachstumsmarkt für bilaterale Stromverträge zu dem ohnehin breit diversifizierten Länderportfolio hinzu.

Der Windpark Paltusmäki besteht aus fünf Windenergieanlagen (WEA) und liegt nahe der Ostseeküste in der nordfinnischen Region Nordösterbotten. Vier der fünf WEA sind bereits seit Dezember 2020 am Netz, der Netzanschluss der fünften Anlage erfolgte im Februar dieses Jahres. Die fünf baugleichen Enercon-WEA mit einer Nabenhöhe von 132 Metern sind Turbinen des Typs Lagerwey L 147. Aufgrund modernster Permanentmagnettechnologie sind diese WEA nicht mehr auf ein Getriebe angewiesen, ihre Störanfälligkeit wird dadurch auf ein Minimum reduziert. Diese Turbinenplattform wurde vom Fachmagazin „Windpower Monthly“ als „turbine of the year 2020“ ausgezeichnet. Encavis kalkuliert für den Windpark Paltusmäki mit einer jährlichen Stromproduktion von 12,24 GWh pro WEA. Daraus resultiert ein erwarteter jährlicher Output von insgesamt gut 61 GWh grünem Strom.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Encavis-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die IWF-Experten erwarten für das Jahr 2021 ein Weltwirtschaftswachstum von 5,5%; für das Folgejahr wird eine Wachstumsrate von 4,2% prognostiziert. Einerseits sieht der IWF eine insgesamt positive und robuste Wirtschaftsentwicklung. Andererseits belasten aber auch große Unsicherheitsfaktoren wie die COVID-19-Pandemie die Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr. Dennoch ist die aktuelle Prognose für das Jahr 2021, verglichen mit der Oktober-Prognose 2020, um 0,3 Prozentpunkte angehoben worden.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

Fortwährender Wachstumsmarkt

Die weltweiten Investitionen in die Energiewende haben im Jahr 2020 ein Niveau von mehr als 501 Milliarden US-Dollar erreicht. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht das einem Zuwachs um 9%. Dieser Wirtschaftszweig zeigte sich danach weitgehend unbeeindruckt von der COVID-19-Pandemie. Der größte Anteil in Höhe von 304 Milliarden US-Dollar entfiel dabei auf den Bereich Erneuerbare Energien – ein Plus von 2% im Vergleich zu 2019. Zu diesen Ergebnissen kommt eine aktuelle Analyse von Bloomberg New Energy Finance (BNEF/Januar 2021). Langfristig soll Strom aus Wind- und Solarparks bis zum Jahr 2050 nahezu die Hälfte der globalen Energieversorgung ausmachen. In Deutschland beträgt der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Quellen inzwischen rund 40%. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die EU-Kommission eine neue EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel plant, ist davon auszugehen, dass der Anteil weiter steigen wird.

In dieses Bild passt auch die steigende Nachfrage nach privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen (PPAs). Allein der europäische Markt für PPAs erreichte im Jahr 2020, mit einem veröffentlichten Volumen von abgeschlossenen Verträgen in Höhe von 8,9 GW, einen Rekordwert. Davon entfielen 54%, also etwa 4,8 GW, auf Verträge mit privatwirtschaftlichen Unternehmen. Dies war ein deutlicher Anstieg von 69% gegenüber dem Vorjahr. Solarenergie war mit 4,1 GW und einem Anteil von etwa 46% aller abgeschlossenen PPAs der wichtigste Bestandteil des europäischen Gesamtmarkts. Im laufenden Jahr könnte, laut aktuellen Schätzungen von Pexapark, mit einem Niveau von 10 GW an abgeschlossenen PPAs erstmals ein zweistelliges GW-Niveau erreicht werden.

Encavis mit „>> Fast Forward 2025“ klar auf Wachstumskurs

Encavis ist bereits heute einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Die positiven Rahmenbedingungen und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bieten ideale Voraussetzungen, um diese Position weiter auszubauen. Um die sich bietenden Wachstumsopportunitäten konsequent zu nutzen und die Effizienz der Gesellschaft weiter zu steigern, stellte Encavis bereits am 8. Januar 2020 das Strategiepaket „>> Fast Forward 2025“ vor. Die Planung für die noch folgenden fünf Jahre konzentriert sich auf fünf Bereiche:

1. weitere Investitionen in Wind- und Solarparks im Status „Ready-to-build“ sowie die Sicherung von Projekten bereits in früheren Phasen der Entwicklung in Abstimmung mit strategischen Entwicklungspartnern unter Einhaltung einer langfristigen Eigenkapitalquote von mehr als 24%,
2. die Veräußerung von Minderheitsanteilen an Wind- und einzelnen ausgewählten Solarparks von bis zu 49% zur Freisetzung von Liquidität zur Investition in weitere Wind- und Solarparks,
3. die Reduzierung und weitere Optimierung der operativen Kosten in Betrieb und Wartung der Solarparks,
4. die Optimierung und Refinanzierung von SPV-Projektfinanzierungen,

5. die Einführung eines konzernweiten Cash-Poolings inklusive aller Einzelgesellschaften.

Im Rahmen von „>> Fast Forward 2025“ fokussiert sich Encavis auf die folgenden Zielgrößen, basierend auf den Jahreswerten für das Jahr 2019:

1. eine Verdoppelung der vertraglichen gesicherten eigenen Erzeugungskapazität von 1,7 GW auf 3,4 GW,
2. eine Steigerung des Umsatzes von 260 Millionen Euro (wa) auf 440 Millionen Euro,
3. ein Wachstum des operativen EBITDA von 210 Millionen Euro (wa) auf 330 Millionen Euro,
4. eine Marge des operativen EBITDA von 75%,
5. eine Steigerung des operativen Ergebnisses je Aktie (EPS) von EUR 0,40 auf EUR 0,70.

Das dynamische erwartete Wachstum von Encavis zeigt sich nicht zuletzt bei der Betrachtung der entsprechenden jährlichen Wachstumsraten (CAGR): So soll die Erzeugungskapazität bis zum Jahr 2025 jährlich um rund 12% wachsen. Der Umsatz soll im gleichen Zeitraum um etwa 9% pro Jahr wachsen. Beim operativen EBITDA wird ein Jahreswachstum von 8% angenommen. Das jährliche Wachstum des operativen Ergebnisses je Aktie (EPS) entspricht dabei rund 10%.

Bei diesen Annahmen handelt es sich um einen „Basisfall“, der bislang keine weiteren Wachstumschancen berücksichtigt, die sich gegebenenfalls aus anorganischem Wachstum durch M&A-Transaktionen und potenziellen Eigenkapitaltransaktionen bieten. Ebenso wenig wurden Chancen berücksichtigt, die sich aus profitablen Geschäftsmodellen im Zusammenhang mit Batteriespeicherkapazitäten in den Wind- und Solarparks zukünftig ergeben können. Eine mögliche Expansion in Regionen außerhalb Europas eröffnet weiteres Wachstumspotenzial.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Virusepidemien, die sich global ausbreiten, haben nur geringe wirtschaftliche Auswirkungen auf das operative Geschäft des Encavis-Konzerns. Die Wind- und Solarparks in zehn westeuropäischen Ländern produzieren weitgehend autonom und vollautomatisiert Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Aufgrund des geringen Wartungsbedarfs der Anlagen ist kein Personal vor Ort nötig. Bei einem längeren Anhalten oder einer Verschärfung der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus über die kommenden Monate sind jedoch Beeinträchtigungen in der Wartung der Wind- und Solarparks vor Ort durch einzelne Techniker nicht auszuschließen. Diese könnten aber durch alternative Dienstleister ersetzt werden. Zudem können Strommengen, die nicht fest kontrahiert sind, Preisschwankungen unterliegen. Ebenso kann sich der Neubau von Anlagen infolge von Mobilitätsrestriktionen verzögern.

Vor dem Hintergrund der auf qualitatives Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie des Encavis-Konzerns erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 ein stärkeres Wachstum als im Jahr zuvor. Die strategische Wandlung des Unternehmens sowie der erfolgreiche Eintritt in das Geschäft der PPAs, mit den beiden bereits ans Netz angeschlossenen spanischen Solarparks „La Cabrera“ und „Talayuela“, werden Umsatz und Ergebnis signifikant steigern.

Der Vorstand bestätigt die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr 2021e und geht auf Basis des zum 31. März 2021 bestehenden Bestandsportfolios sowie in Erwartung von Standardwetterbedingungen für das Geschäftsjahr 2021 von einer Steigerung der Umsatzerlöse auf über 320 Millionen Euro aus (2020: 292,3 Millionen Euro). Das operative EBITDA wird sich voraussichtlich auf über 240 Millionen Euro erhöhen (2020: 224,8 Millionen Euro). Der Konzern rechnet mit einer Steigerung des operativen EBIT auf über 138 Millionen Euro (2020: 132,2 Millionen Euro). Für den operativen Cashflow erwartet der Konzern ein Ergebnis von mehr als 210 Millionen Euro (2020: 212,9 Millionen Euro). Zudem wird ein operatives Ergebnis je Aktie von 0,46 Euro erwartet (2020: 0,43 Euro).

Die technische Verfügbarkeit der Anlagen soll im Geschäftsjahr 2021 weiterhin bei über 95% liegen.

Dieser Ausblick beruht auf folgenden Annahmen:

- keine wesentlichen rückwirkenden regulatorischen Eingriffe
- keine signifikanten Abweichungen von den langjährigen Wetterprognosen

Der Encavis-Konzern kann den Liquiditätsbedarf des operativen Geschäfts und weitere geplante kurzfristige Investitionen aus dem vorhandenen Liquiditätsbestand zusammen mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 decken. Im weiteren Jahresverlauf kann die Identifizierung attraktiver Akquisitionsmöglichkeiten oder möglicher Unternehmenszusammenschlüsse oder -übernahmen zu zusätzlichem

Kapitalbedarf führen. Bei entsprechendem Bedarf, sofern wirtschaftlich vorteilhaft, können weitere Finanzierungsoptionen wie zum Beispiel die Aufnahme von Fremdkapital, bei ungeplant größeren Wachstumssprüngen auch etwa die Aufnahme von Mezzanine-Kapital auf Konzern- und Gesellschaftsebene sowie Eigenkapitalmaßnahmen nicht ausgeschlossen werden.

in Mio. EUR

	2021e (GB 2020)	2020 (Ist)
Umsatz	>320	292,3
Operatives EBITDA*	>240	224,8
Operatives EBIT*	>138	132,2
Operativer Cashflow*	>210	212,9
Operatives Ergebnis je Aktie in Euro*	0,46	0,43

* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Am 31. März 2021 beschäftigte der Konzern 142 (Vorjahr: 125) Mitarbeiter. Hiervon waren, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 88 (Vorjahr: 81) Mitarbeiter bei der Encavis AG, 16 (Vorjahr: 13) Mitarbeiter bei der Encavis GmbH und 38 (Vorjahr: 31) Mitarbeiter bei der Encavis Asset Management AG angestellt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau der Teams zurückzuführen.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Encavis AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund werden Aufsichtsrat und Vorstand der Encavis AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2021 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,28 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 8 % (2020: EUR 0,26).

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Encavis AG im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wird die Dividende der Encavis AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens können in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollen.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG, einem den Aufsichtsratsmitgliedern Albert Büll und Dr. Cornelius Liedtke zuzurechnenden Unternehmen, über Büroflächen für die Encavis AG.

Für die Gesellschaft Encavis GmbH besteht mit der PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, einem dem Aufsichtsratsmitglied Peter Heidecker zuzurechnenden Unternehmen, ein Mietvertrag bezüglich der Büroflächen des Segments Asset Management in Neubiberg. Der Mietvertrag hatte eine feste Laufzeit bis 2019 und verlängert sich seitdem automatisch um jeweils ein Jahr, sofern er nicht von einer der Parteien mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt wird. Der Vertrag läuft damit mindestens bis Ende 2021. Die Monatsmiete basiert auf marktüblichen Konditionen.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Encavis AG unter dem Internet-Link <https://www.encavis.com/nachhaltigkeit/corporate-governance/> eingesehen werden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Umsatzerlöse	58.931	65.211
Sonstige Erträge	11.822	5.867
<i>davon Auflösung von Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste</i>	1.865	0
Materialaufwand	-766	-489
Personalaufwand	-5.171	-4.475
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-1.233	-651
Sonstige Aufwendungen	-15.734	-16.532
<i>davon Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste</i>	-57	-1.779
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	49.083	49.582
Abschreibungen	-37.379	-33.512
Betriebsergebnis (EBIT)	11.703	16.070
Finanzerträge	9.416	5.647
Finanzaufwendungen	-18.042	-19.253
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	3	-4.240
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.080	-1.776
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.617	-626
Konzernergebnis	-537	-2.402
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		
Währungsdifferenzen	-555	222
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	7.549	-949
Kosten der Sicherungsmaßnahmen	24	1
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge von nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	0	17.738
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-1.880	87
Umklassifizierungen	17.820	0
Sonstiges Ergebnis	22.958	17.099
Konzerngesamtergebnis	22.421	14.697
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	-2.220	-4.272
Nicht beherrschende Gesellschafter	-331	-119
Anteil Hybridkapitalgeber	2.014	1.990
Zurechnung des Konzerngesamtergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	20.737	12.855
Nicht beherrschende Gesellschafter	-330	-148
Anteil Hybridkapitalgeber	2.014	1.990
Ergebnis je Aktie		
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum		
<i>Unverwässert</i>	138.437.234	137.039.147
<i>Verwässert</i>	138.437.234	137.080.002
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in EUR)	-0,02	-0,03

Verkürzte Konzernbilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	482.662	493.885
Geschäfts- und Firmenwert	27.668	27.560
Sachanlagen	2.174.180	1.901.989
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	12.550	12.521
Finanzanlagen	3.690	73.111
Sonstige Forderungen	7.585	8.261
Aktive latente Steuern	2.245	3.280
Summe langfristige Vermögenswerte	2.710.581	2.520.607
Vorräte	291	334
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.376	46.730
Nicht finanzielle Vermögenswerte	5.410	4.710
Forderungen aus Ertragsteuern	15.361	14.415
Sonstige kurzfristige Forderungen	10.081	6.051
Liquide Mittel	257.174	230.996
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	203.998	167.489
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	53.177	63.507
Summe kurzfristige Vermögenswerte	332.694	303.236
Bilanzsumme	3.043.274	2.823.844
Passiva in TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	138.437	138.437
Kapitalrücklage	479.532	479.561
Sonstige Rücklagen	-8.400	-31.357
Bilanzgewinn	7.024	9.244
Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	616.593	595.885
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	12.727	7.085
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	146.659	148.591
Summe Eigenkapital	775.979	751.561
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	62.279	43.427
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.593.991	1.448.268
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	185.904	181.723
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.301	6.540
Langfristige Rückstellungen	71.672	62.065
Passive latente Steuern	135.628	132.491
Summe langfristige Schulden	2.055.775	1.874.515
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	47	37
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.190	10.714
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	156.072	142.361
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	11.834	11.315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.936	16.043
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.644	4.720
Kurzfristige Rückstellungen	13.797	12.579
Summe kurzfristige Schulden	211.521	197.768
Bilanzsumme	3.043.274	2.823.844

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR

	01.01.-31.03.2021	01.01.-31.03.2020
Periodenergebnis	-537	-2.402
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39.929	50.841
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.610	-49.502
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.406	-2.912
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	36.725	-1.573
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	378	-319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2021 (01.01.2020)	166.867	161.196
Stand am 31.03.2021 (31.03.2020)	203.971	159.304

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen			
			Währungs- rücklage	Hedge- Rücklage	Kosten der Sicherungs- maß- nahmen	Rücklage aus Equity- Bewertung
Stand 01.01.2020	137.039	468.873	961	-10.529	-22	-65.769
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			220	-831		17.738
Konzerngesamtergebnis der Periode			220	-831		17.738
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		-1.038				
Emissionskosten		-4				
Stand 31.03.2020	137.039	467.831	1.182	-11.360	-22	-48.031
Stand 01.01.2021	138.437	479.561	1.551	-15.074	-9	-17.825
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			-556	5.673	20	
Erfolgswirksame Umklassifizierungen						17.820
Konzerngesamtergebnis der Periode			-556	5.673	20	17.820
Dividende						
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		-27				
Emissionskosten		-2				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
Stand 31.03.2021	138.437	479.532	995	-9.401	10	-4

*Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

in TEUR

	Rücklage für in Eigen- kapital- instrumen- ten zu erfüllende Arbeit- nehmer- vergütun- gen	Bilanz- gewinn	Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigen- kapital	Anteil der nicht beherrschen- den Gesell- schafter am Eigen- kapital	Anteil der Hybrid- kapital- geber am Eigen- kapital	Gesamt
Stand 01.01.2020	143	33.430	564.127	10.009	148.577	722.713
Konzernergebnis		-4.272	-4.272	-119	1.990	-2.402
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			17.127	-29		17.099
Konzerngesamtergebnis der Periode		-4.272	12.855	-148	1.990	14.697
Dividende				-125	-3.945	-4.070
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	9		9			9
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			-1.038	-6.883		-7.921
Emissionskosten			-4			-4
Stand 31.03.2020	152	29.158	575.949	2.853	146.621	725.424
Stand 01.01.2021		9.244	595.885	7.085	148.591	751.561
Konzernergebnis		-2.220	-2.220	-331	2.014	-537
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse*			5.137	1		5.138
Erfolgswirksame Umklassifizierungen			17.820			17.820
Konzerngesamtergebnis der Periode		-2.220	20.737	-330	2.014	22.421
Dividende				-78	-3.945	-4.023
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			-27			-27
Emissionskosten			-2			-2
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				6.050		6.050
Stand 31.03.2021		7.024	616.593	12.727	146.659	775.979

*Exklusive separat ausgewiesener Effekte aus Umklassifizierungen.

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (operativ)

in TEUR

	Windparks	PV Parks	PV Service	Asset Management
Umsatzerlöse	20.317	36.354	1.096	2.046
(Vorjahreswerte)	(27.177)	(34.733)	(1.373)	(3.068)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	16.458	25.445	254	-384
(Vorjahreswerte)	(23.148)	(25.892)	(2.405)	(1.398)
EBITDA-Marge (%)	81%	70%	23%	-19%
(Vorjahreswerte)	(85%)	(75%)	(175%)	(46%)
Abschreibungen	-6.706	-19.239	0	-144
(Vorjahreswerte)	(-6.507)	(-15.733)	(-5)	(-142)
Betriebsergebnis (EBIT)	9.752	6.206	254	-527
(Vorjahreswerte)	(16.641)	(10.159)	(2.400)	(1.255)

in TEUR

	Summe berichtspflichtiger operativer Segmente	Weitere Gesellschaften und Konzern- funktionen	Überleitung	Summe
Umsatzerlöse	59.813	181	-1.062	58.931
(Vorjahreswerte)	(66.351)	(0)	(-1.140)	(65.211)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	41.773	-2.479	21	39.315
(Vorjahreswerte)	(52.843)	(-2.235)	(-1)	(50.609)
EBITDA-Marge (%)	70%	-	-	67%
(Vorjahreswerte)	(80%)	-	-	(78%)
Abschreibungen	-26.089	-268	4	-26.353
(Vorjahreswerte)	(-22.387)	(-163)	(4)	(-22.547)
Betriebsergebnis (EBIT)	15.685	-2.747	25	12.962
(Vorjahreswerte)	(30.455)	(-2.398)	(5)	(28.062)

Der zeitliche Ablauf der Erlöserfassung der in der Segmentberichterstattung dargestellten Umsatzerlöse findet zeitraumbezogen statt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Quartalsmitteilung zum 31. März 2021 in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im Mai 2021

Encavis AG

Vorstand



Dr. Dierk Paskert

CEO



Dr. Christoph Husmann

CFO

Die Encavis-Aktie

Kennzahlen zur Aktie

Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	138.437.234,00 EUR
Anzahl der Aktien	138,44 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2016 pro Aktie	0,20 EUR
Dividende 2017 pro Aktie	0,22 EUR
Dividende 2018 pro Aktie	0,24 EUR
Dividende 2019 pro Aktie	0,26 EUR
Dividende 2020 pro Aktie*)	0,28 EUR
52-W-Hoch	25,55 EUR
52-W-Tief	10,80 EUR
Aktienkurs (10. Mai 2021)	14,92 EUR
Marktkapitalisierung (10. Mai 2021)	2.065 Mio. EUR
Indizes	MDAX, MSCI Germany Small-Cap, HASPAX, PPVX, S&P Clean Energy Index, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	Regulierter Markt in Frankfurt am Main (Prime Standard), Hamburg; Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate Exchange
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	M.M. Warburg & CO Bank; Raiffeisen Bank International AG; Stifel Europe Bank AG
Zahlstelle	DZ BANK

*) Vorschlag zur Gewinnverwendung an die Hauptversammlung.



ENCAVIS-Aktie nach kurzer Panikattacke durch COVID-19 im März 2020 mit sehr starkem Aufwärtstrend bis Anfang 2021

Kurskorrektur der Encavis-Aktie nach Allzeithoch Anfang Januar 2021

Marktkapitalisierung und Liquidität der Encavis AG haben gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal deutlich zugelegt. Die Marktkapitalisierung betrug zum Handelsschluss am 10. Mai 2021 rund 2.065 Millionen Euro (11. Mai 2020: 1.592 Millionen Euro), was einer Steigerung um rund 40 % entspricht. Folge des rasanten Anstiegs von Marktkapitalisierung und täglichem Handelsumsatz in der Aktie der Encavis AG der vergangenen 12 Monate war unter anderem der Aufstieg per „Fast Entry“ zum 22. März 2021 vom SDAX in den MDAX, den Index der 60 größten börsennotierten Unternehmen in Deutschland nach dem DAX, gemessen an Marktkapitalisierung und täglichem Handelsvolumen.

Anfang Januar dieses Jahres erzielte die Encavis-Aktie ihr bisheriges Allzeithoch von 25,55 Euro und bewegte sich bis Anfang Februar auf ähnlich hohem Niveau, um dann dem allgemeinen Trend der kontinuierlichen Konsolidierung der Erneuerbaren Energieunternehmen zu folgen. Verstärkt wurde dieser Trend noch durch die Ankündigung des Standard & Poors (S&P) Clean Energy Index am 11. Februar 2021, die Zusammensetzung anzupassen: anstatt der Beibehaltung der bisher 30 überwiegend europäischen Titel wurde der Index auf rund 90 Titel aufgestockt. Insbesondere nordamerikanische Titel ergänzen nun das Portfolio. Die daraus folgende Neugewichtung der einzelnen Titel resultierte somit in einer deutlich schwächeren Gewichtung der bisherigen 30 Titel, zu denen Encavis ebenfalls gehörte. Diese Neugewichtung, die am 2. April definiert und bis zum 19. April umgesetzt worden ist, führte zu einer Umplatzierung von grob geschätzten 300 Millionen US-Dollar bzw. 250 Millionen Euro allein in der Encavis-Aktie. Zum Börsenschluss am 10. Mai 2021 notierte die Aktie zu einem Kurs von 14,92 Euro.

Finanzkalender der Encavis AG

Datum	Finanzevent
2021	
14. Mai 2021	Quartalsmitteilung Q1/3M 2021
19. Mai 2021	Berenberg Virtual US Conference 2021, Tarrytown NY, USA
20. Mai 2021	Crédit Mutuel-CIC Virtual Conference – Market Solutions Forum by ESN, Paris, Frankreich
25. – 26. Mai 2021	Jefferies Virtual Renewable Energy Conference, London, Großbritannien
27. Mai 2021	Ordentliche Hauptversammlung – Virtuell/Hamburg, Deutschland
3. Juni 2021	Next Generation Wind Energy Virtual Conference 2021, London, Großbritannien
8. – 9. Juni 2021	Credit Suisse 2021 Global Energy Virtual Conference, London, Großbritannien
9. Juni 2021	Quirin Champions Conference 2021, Frankfurt a. M., Deutschland
11. Juni 2021	M.M. Warburg Highlights Conference, Hamburg, Deutschland
17. Juni 2021	ODDO BHF/BBVA/Natixis Digital Renewable Forum, Paris, Frankreich
21. – 22. Juni 2021	Digitale DIRK Konferenz 2021
22. Juni 2021	Natixis Convertible Bond Event, Paris, Frankreich
13. August 2021	Halbjahresfinanzbericht Q2/6M 2021
25. August 2021	Montega HIT Hamburger Investoren Tage, Hamburg, Deutschland
1. September 2021	Commerzbank Sector Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
1. – 2. September 2021	Stifel Cross Sector Insight Conference, London, Großbritannien
9. September 2021	Raiffeisen Bank International ESG Conference
12. September 2021	Zinszahlung „Green Schuldscheindarlehen“ 2018
13. September 2021	Zinszahlung Hybrid Convertible
22. September 2021	Berenberg/Goldman Sachs 10. German Corporate Conf., München-Unterschleißheim, Deutschland
15. November 2021	Quartalsmitteilung Q3/9M 2021
22. – 24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum (Deutsche Börse), Frankfurt a. M., Deutschland
30. November 2021	Crédit Mutuel-CIC Renewable Conference – by ESN, London, Großbritannien
30. November 2021	DZ Bank Equity Conference, Frankfurt a. M., Deutschland
6. – 8. Dezember 2021	Berenberg European Conference 2021, Pennyhill Park, Surrey, Großbritannien
11. Dezember 2021	Zinszahlung Schuldscheindarlehen 2015
2022	
10. - 12. Januar 2022	Berenberg German Corporate Conference USA 2022, Manhattan NY, USA

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kontakt

Alle relevanten Informationen der Encavis AG werden im Sinne einer transparenten Kapitalmarktkommunikation auf der Homepage der Gesellschaft www.encavis.com in der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht und bereitgestellt.

Zudem nutzt die Encavis AG soziale Medien wie beispielsweise LinkedIn (<https://de.linkedin.com/company/encavis-ag>) oder Twitter (<https://twitter.com/encavis>), um Nachrichten und Informationen zum Unternehmen zeitnah und transparent zu kommunizieren.

Die Investor-Relations-Abteilung steht allen bestehenden und potenziellen Aktionären für Fragen und Anregungen zur Aktie und zum Unternehmen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Encavis AG

Investor Relations
Große Elbstraße 59
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-242

E-Mail: ir@encavis.com

ENCAVIS

Encavis AG

Große Elbstraße 59
22767 Hamburg
T +49 (40) 3785 620
F +49 (40) 3785 62 129
info@encavis.com

Encavis Asset Management AG

Professor-Messerschmitt-Straße 3
85579 Neubiberg
T +49 (89) 44230 600
F +49 (89) 44230 6011
assetmanagement@encavis-am.com

www.encavis.com